

Textprobe

aus dem Buch

Einmal nur den Himmel berühren

von Kathrin Metz

ISBN 978-3950-19615-3

Bitte beachten!

Alle Texte sind **urheberrechtlich geschützt**.
Eine, auch nur auszugsweise Verwendung
ohne Genehmigung des hs-VerlaGes zieht
rechtliche Konsequenzen nach sich.

Für Nutzung und Verwertungsrechte
kontaktieren sie uns bitte
entweder über das Kontaktformular
auf <http://www.hs-verlage.at/kontakt.html>
oder per Mail über agentur@hs-verlage.at

Danke!

Und nun - angenehme Leseunterhaltung
bei der Leseprobe aus einem Buch
aus unserem Haus!

Inhalt

als ich mir selbst fern war

... mit einem punkt	9
Igelzeit	10
Morgenhaut	11
abschied	12
grau	13
un.verhüllt	14
am grab – wo bist du?	15
viel zu früh	16
heimat.los	17
zu früh dahinter geblickt	18
nicht verstummen	19
gedankenpfade	20
bin mir nicht. eins	21
zwiesprache	22

nahe bei mir ...

herbst in seele	25
winterland	26
letztlich ohne frage	27
traumhaft	28
ausgewogen	29
So bleibt Frieden	30
zu Hause	31
klarheit	32
vergangen	33
zwischen wasser und stein	34
endlich	35
Mit den Jahren kommt der Herbst näher	36
mit einem lächeln geschrieben	38
verlockung	39
was ich vermag	40
wie früher. nicht mehr	41

fern von dir ...

vorbeugend geschrieben	45
verfallen	46
zeit des schweigens	47
dahinter bleibt	48
verengt	49
Ein Sommerlied	50
Neumond	51
der sommer, der ein winter war	52
befürchtung	53
ohne titel	54
aus.gedacht	55
und wird ein warten sein	56
in memoriam	57
ein versuch	58
müde	59

... bist du mir nah

komm	63
stille gewissheit	64
so reich die nacht	65
und manchmal ...	66
vertraut	67
Was du der Nacht erzählst	68
in deine Hände	69
und doch ...	70
erinnerung	71
wohin geht die zeit	72
leg mir dein lieben vor	73
meerweit bist du mir	74
scham.los	75
in den morgen	76
liebe.leben	77
wie alle nächte sich entblättern	78

in die Weite ...

zwischenzeit	81
nah am leben	82
suche die weite	83
herbsten	84
nicht länger ein ahnen	85
winterscheue erinnerung	86
wenn ...	87
aufbruch	88
ein leiser wunsch	89
dein flug	90
reifen in der erkenntnis	91
ein stück weiter	92
nun aber ...	93
wie auch der spiegel nicht eint	94
begrenzt	95
denn in allem schwingt ...	96
gesegelte nächte	97
wachsen ...	98
frei sein	99
eine weitere erkenntnis	100
ein langer weg	101



... bist du mir nah

komm ...

ich flüstere dir
lächeln in den traum
schmecke den wind
sein echo zieht nachwärts
wo hinter dem begehren
vergessen die stille
küsst zum morgen
liegt der himmel wissend
in meinem arm

stille gewissheit

wenn der schmerz
selbst das schweigen
im mund erstickt
erreichst du dennoch
meine seele
durch die sprachlosigkeit
hindurch baust du mir
eine brücke
zu dir
und ich ahne
du hörst auch den
lautlosen schrei

so reich die nacht

ich wünsch mir spuren
deines denkens
auf meiner haut
die weichheit deines leibes
lass mich in
silberfunken tauchen
mit federhänden zart betanzen
ein meer dein mund
ich trinke lust
aus dir
mit dir

sanft
deckt das dunkel
dich umsonst
denn ich
erkenne dich

in mir